



## **Neue Recyclingdefinition in der Abfallrahmenrichtlinie gefährdet bestehende Verwertungskette**

**Pressemeldung vom 25. April 2008**

Die BDSV begrüßt genauso wie der Europäische Verband der Stahlrecyclingindustrie (EFR, Brüssel) grundsätzlich die Ergebnisse der Beratungen des Umweltausschusses im Europäischen Parlament zur Abfallrahmenrichtlinie Anfang April in Brüssel. Rolf Willeke, Geschäftsführendes Präsidiumsmitglied, sagte zu den Ergebnissen: „Die Ampeln stehen auf Grün, wir erwarten von der neuen Richtlinie deutliche Verbesserungen für das Recycling in der EU-27.“ Flexible Recyclingvorgaben, definierte Abfallendekriterien sowie eine sachgerechte Begrenzung bei der Beseitigung von Abfällen würden die Recycling- und Entsorgungsbranche stärken.

Jedoch sei man nicht einverstanden mit der Einengung der Recyclingdefinition, diese schließt ausdrücklich nur die stofflichen Verwertungsverfahren ein. Diese soll nach dem Votum des Umweltausschusses lauten: „The reprocessing of materials or substances in wastes through a production process whereby they produce or are incorporated in new products, materials or substances.“ Nach den Aussagen zahlreicher Verbandsmitglieder würde dies nicht nur die funktionierende Verwertungskette der Altfahrzeugentsorgung gefährden. Betroffen seien auch die Verwertungsketten im Bereich der Elektro- und Elektronikschrottsortierung und die Kunststoffverwertung. Chemisches bzw. rohstoffliches Recycling der Kunststoffe als auch der Bergversatz mineralischer Fraktionen aus der Altfahrzeugentsorgung würden dann nicht mehr in die Quotenberechnung beim Monitoring einbezogen werden können. Damit laufen wir Gefahr, dass die Quotenvorgaben der Altfahrzeug-, WEEE<sup>1</sup>- und Verpackungsrichtlinie nicht erfüllt werden können. Rolf Willeke hierzu: „Sowohl das Parlament als auch die EU-Kommission müssen darauf achten, dass bestehende funktionierende Recyclingketten nicht gefährdet werden. Die europäische Recyclingwirtschaft ist weltweit führend, wir können es uns nicht erlauben, auf etablierte Verfahren zu verzichten. Es sei denn, wir werden mittelfristig die Recyclingquoten abschaffen!“

### **Ansprechpartnerin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:**

Dr. Beate Kummer

- Umweltkommunikation -

BDSV – Bundesvereinigung Deutscher Stahlrecycling- und Entsorgungsunternehmen e.V.

Berlin/Düsseldorf

Mobil: 0151-19381186

Mail: buero@beate-kummer.de

### **Informationen zur BDSV:**

Die BDSV ist ein bundesweit tätiger Wirtschaftsverband. Sie vertritt die Interessen von über 600 Unternehmen, die in den Bereichen Stahlrecycling und weiteren Entsorgungsdienstleistungen tätig sind. Die Unternehmen beschäftigen derzeit etwa 35.000 Mitarbeiter und erwirtschaften einen Jahresumsatz von etwa 10 Mrd. Euro. Die BDSV ist damit der größte Stahlrecycling-Verband in Europa.

---

<sup>1</sup> Directive 2002/96/EC Waste Electrical and Electronic Equipment